

Unser Jahr

2024



Südtiroler **Jugendring**

Unser Jahr 2024

Wer wir sind

Ehrenamtlicher Vorstand des Südtiroler Jugendrings	6
Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen	7
Mitgliedsorganisationen im SJR	8
Die ehrenamtlichen Vorsitzenden	9

Wie wir arbeiten

Gremienarbeit	10
Projekt-Teams	12

Was wir tun

Ehrenamt	14
Interessenvertretung	22
Politische Bildung	28
Öffentlichkeitsarbeit	32
Qualitätsentwicklung, Aus- und Weiterbildung	36
Internationale Kontakte	38
Förderung von sozialem Engagement	40
Partizipation	42
Beratung und Information	48
Dienstleistungen	52
Netzwerkarbeit	54

Impressum

Herausgeber: Südtiroler Jugendring KDS

Redaktion: Monika Tomas, Peter Grund, Michael Reiner,
Sophie Raifer

Layout: Evi Huber, Abler GmbH

Bilder: Archiv Südtiroler Jugendring, shutterstock, pixabay,
pexels, canva

Südtiroler Jugendring KDS

J.-W.-v.-Goethe-Str. 42

39100 Bozen

Tel. 0471 060430, Fax 0471 060439

info@jugendring.it – www.jugendring.it

Öffnungszeiten: Mo-Do: 9.00-12.30/14.30-16.30 Uhr/Fr: 9.00-12.30 Uhr

Der SJR

Wir sind der Zusammenschluss der Kinder- und Jugendverbände Südtirols und sind seit unserer Gründung 1977 als Interessengemeinschaft der Südtiroler Jugendarbeit aktiv. Uns gehören zurzeit 14 Mitgliedsorganisationen - mit 6.000 Ehrenamtlichen und 61.500 Mitgliedern - an.

Mission des Südti

Wir fördern und begleiten die Sozialisierung von Kindern und Jugendlichen

Der Respekt und die Achtung der Menschenwürde sind die Basis für eine friedvolle Gesellschaft, in der jeder Mensch seinen Platz hat und ein würdevolles Leben leben kann. Gleichzeitig sind sie Voraussetzung für die Sicherung von Grundbedürfnissen der Menschen auf der geistigen, emotional-mental, sozialen und physisch-materiellen Ebene. Kinder und Jugendliche brauchen für ihre Reifeentwicklung einen besonderen Schutz.

Deshalb sehen wir es als unseren Auftrag die Sozialisierung von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Wir begleiten und stärken sie in ihrer Kompetenzentwicklung, die sie befähigt selbstwirksam zu sein und für ihr soziales Umfeld Verantwortung zu übernehmen. Wir beraten, unterstützen und informieren junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Weil Kinder und Jugendliche einen besonderen Schutz und Sicherheit brauchen, nehmen wir unseren gesellschaftspolitischen Auftrag wahr, die Öffentlichkeit und die Entscheidungsträger*innen für die Themen mit besonderer Relevanz für Kinder und Jugendliche zu sensibilisieren. So zeigen wir gezielt notwendige gesellschaftliche Entwicklungen auf, die das Wohl von Kindern und Jugendlichen nachhaltig garantieren, indem wir auf Mängel und Chancen hinweisen. Wir sehen uns in diesem Zusammenhang als Experten und nehmen als solche in der Form von Konzepten und Ideen auf den politischen Entscheidungsprozess sowie auf die Generationengerechtigkeit indirekt Einfluss.

Wir fördern das Bewusstsein für soziale Verantwortung

Die Menschheit braucht Menschen, die im Wir-Bewusstsein handeln. Nicht der Einzelne, sondern die Gemeinschaft, der er angehört, steht im Mittelpunkt. Dadurch kann sich das Bewusstsein für soziale Verantwortung erst richtig entwickeln. Ebenso entsteht dadurch das für uns wichtige Bewusstsein, dass lokale Handlungen globale Auswirkungen haben.

Wir fördern das Ehrenamt, weil wir wissen, dass das Ehrenamt in unserem Land eine wichtige Form von sozialem Verantwortungsbewusstsein ist. Aus diesem Bewusstsein heraus setzen wir uns für die gesellschaftliche Anerkennung und für geeignete Rahmenbedingungen für das Ehrenamt ein.

In unseren Mitgliedsorganisationen werden junge Menschen in ihrer Identität gestärkt und in ihrer Sozialisierung gefördert. Sie übernehmen soziale Verantwortung und dürfen den daraus wachsenden persönlichen und gesellschaftlichen Mehrwert erfahren. Wir fördern und unterstützen die interne Qualitätsentwicklung unserer Mitgliedsvereine durch Schulungen, Moderationen und durch kontinuierliche Begleitung. Wir schaffen Synergien, indem wir die Kooperation unter den Mitgliedsvereinen fördern.

roler Jugendrings

Wir bauen Brücken

In unserer Gesellschaft braucht es Brückenbauer zwischen den Kulturen und Sprachgruppen, zwischen Religionen, Geschlechtern und Generationen. Dafür braucht es das Bewusstsein für die eigene Identität, Geschichte und gesellschaftliche Traditionen. Ebenso muss kulturelle Vielfalt als Bereicherung und als unverzichtbarer Reichtum erkannt werden. Handlungen und Entscheidungen einer Generation haben zwangsläufig Auswirkungen auf die nächsten Generationen. Dieses Bewusstsein stellt die Voraussetzung für verantwortungsbewusstes Handeln im Sinne aller Generationen dar.

Deshalb fördern wir das Bewusstsein, dass kulturelle Vielfalt einen Reichtum für unsere Gesellschaft darstellt. Wir setzen uns dafür ein, dass Berührungsängste und Vorurteile abgebaut werden. In diesem Zusammenhang bemühen wir uns auch Brücken zwischen den Sprachgruppen unseres Landes zu bauen. Im Sinne der Nachhaltigkeit und Gleichwertigkeit setzen wir uns für Generationengerechtigkeit ein.

Wir fördern selbstwirksames und verbindliches Denken und Handeln

Die Menschheit braucht Menschen, die in ihrem Bewusstsein, ihren Entscheidungen und ihren Handlungen stets das Wohl der Gesellschaft im Blick haben. Alle Menschen können und müssen für die Entwicklung einer Menschheit, in der alle ihren Platz haben, Beiträge leisten. Gerade deshalb müssen Menschen selbstwirksam sein dürfen und in ihrer Potentialentfaltung unterstützt werden. Unsere Gesellschaft braucht eine Leistungsfokussierung mit gleichzeitigem Abbau des Wettbewerbsdenkens, das das gegenseitige Konkurrieren in den Mittelpunkt stellt. Vielmehr soll Leistung Ausdruck des Willens sein, den bestmöglichen Beitrag für die Entwicklung der Gesellschaft leisten zu wollen. Dies setzt Verbindlichkeit und ein lebensbegleitendes Lernen voraus.

Wir fördern demokratisches Denken und Handeln durch Projekte, Aktionen und Initiativen. Dabei setzen wir vordergründig auf Teamentwicklung, auf kollektives Lernen und auf gemeinschaftliche Entscheidungsfindung durch Partizipationsprozesse. Dadurch wirken wir einem Aufleben militaristischer, nationalistischer und totalitärer Tendenzen entgegen. In erster Linie fördern und fordern wir Kinder- und Jugendpartizipation. Kinder und Jugendliche können und sollen für die Entwicklung unserer Gesellschaft wichtige und unverzichtbare Beiträge leisten können. Voraussetzung dafür ist ihre Mitwirkung an gesellschaftspolitischen und sozialen Entscheidungsprozessen auf allen Ebenen. Dementsprechend fördern, fordern, initiieren und begleiten wir Partizipationsprozesse, um die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen an unserer Gesellschaft zu garantieren.

Ehrenamtlicher Vorstand des Südtiroler Jugendrings



Sara Burger
Vorstandsmitglied

Katharina van Rossem
Vorstandsmitglied

Tanja Rainer
Vorsitzende

Philipp Tarfusser
Stellvertretender Vorsitzender

Angelika Springeth
Vorstandsmitglied

SJR-Vorstand seit 11. Mai 2023

Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen



Michael Reiner
Leiter der Abteilung
Beratung und Information



Peter Grund
Leiter der Abteilung
Partizipation



Evi Huber
Leiterin der Abteilung
Verwaltung



Monika Tomas
Leiterin der Abteilung
Qualitätssicherung und
Projektmanagement



Piero Balestrini
Mitarbeiter der Abteilung
Beratung und Information



Patrizia Pergher
Mitarbeiterin der Abteilung
Beratung und Information



Margit Gasser
Mitarbeiterin der Abteilung
Beratung und Information



Evi Ladurner
Mitarbeiterin der Abteilung
Beratung und Information



Katrin Dissertori
Mitarbeiterin der Abteilung
Partizipation



Sophie Raifer
Mitarbeiterin der Abteilung
Qualitätssicherung und
Projektmanagement

Praktikum beim Südtiroler Jugendring



Greta Pichler

Von Oktober bis Dezember 2024 absolvierte Greta Pichler in der Abteilung Beratung und Information ein 3-monatiges Praktikum. Als Schülerin des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Bozen erhielt sie einen Einblick in die Arbeitsweise und Methoden des Beratungsdienstes „Young+Direct“. Sie lernte die unterschiedlichen Beratungsansätze kennen und konnte die Mitarbeiter*innen bei unterschiedlichen Beratungen und Projekten begleiten und war eine wertvolle Unterstützung bei der Umsetzung.



Maria Kofler

Von Mai bis Oktober 2024 absolvierte Maria Kofler in der Abteilung Partizipation ein Praktikum. Sie erhielt einen Einblick in das Kompetenzzentrum Partizipation, unterstützte den SJR und führte eine landesweite Umfrage zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf Gemeindeebene durch. Rund 60 Gemeinden beteiligten sich an der Online-Erhebung. Die Ergebnisse sollen wertvolle Erkenntnisse zur Förderung des Partizipationsverständnisses auf Gemeindeebene liefern.



Mitgliedsorganisationen im SJR 2024



Ehemalige Vorsitzende der SJR-Mitgliedsorganisationen

Junge Generation in der SVP (JG):

Dominik Oberstaller, Landesjugendreferent
Junge Generation in der SVP von **2019** bis
2024



Alpenvereinsjugend (AVS-Jugend):

Simon Pedron, Referatsleiter des Referats
Jugend & Familie im AVS von **2021** bis **2024**



Die ehrenamtlichen Vorsitzenden



Anna Bernard,
Referatsleiterin des Referats
Jugend & Familie im AVS



Alexandra Felderer,
1. Vorsitzende Katholische
Jungchar Südtirols



Aaron Bacher,
Landesjugendleiter
Weiß-Kreuz-Jugend



Alexander von Walther,
Vorsitzender Südtiroler
HochschülerInnenschaft



Raffael Peer,
SBJ-Landesobmann
Anna Knottner,
SBJ-Landesleiterin



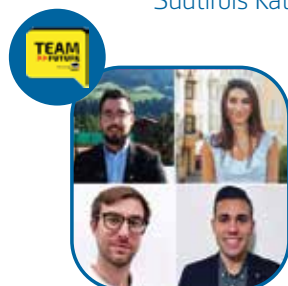
Simon Klotzner,
1. Landesleiter
Südtirols Katholische Jugend



Andreas Lamprecht,
Landesvorsitzender
KVV-Jugend



Kevin Gruber,
Vorsitzender ASGB-Jugend



Tommaso Marangoni,
Giada Del Marco,
Matthias Cologna,
Michael Haller,
Koordinierungsteam
Team Future



Kuno Huber,
Bundesjugendreferent
Jungschützen



Anna König,
Vorsitzende Junge
Generation in der SVP



Simon Ortler,
Vorsitzender
Kolpingjugend Südtirol



Felix Irsara,
Landesvorsitzender
Südtiroler Pfadfinderschaft



Reinhard Demetz,
Vorsitzender Animativa

Wie wir arbeiten

Gremienarbeit

Als Dachorganisation der Kinder- und Jugendvereine bauen wir auf eine enge Kooperation mit den Mitgliedsverbänden. In regelmäßigen Treffen werden aktuelle Themen diskutiert und weitere Schritte beschlossen. Hierfür wird in entsprechenden Gremien gearbeitet.

Vorsitzendentreffen

Das Vorsitzendentreffen setzt sich zusammen aus dem*der Vorsitzenden des Südtiroler Jugendrings und den Vorsitzenden aller SJR-Mitgliedsorganisationen und/oder einer von der jeweiligen Mitgliedsorganisation delegierten Person. Die Aufgaben sind die Bestimmung der Jahresschwerpunkte, das Treffen von Beschlüssen zur ordentlichen Tätigkeit und zu Aktionen des SJR, Standortbestimmung zu aktuellen und politischen Fragen sowie die Stärkung des Austausches und der Vernetzung der im SJR zusammengeschlossenen Kinder- und Jugendvereine.

Projekt-Teams

Projekt-Teams werden zum Umsetzen von konkreten Aktionen und Projekten durch die Geschäftsführung oder die Abteilungsleiter des SJR eingesetzt und von Hauptamtlichen geleitet.



Was die Gremien 2024 gemacht haben

Vollversammlung

2024 fanden zwei Vollversammlungen statt:

Vollversammlung am **16. Mai 2024**:

- Impulsreferat: „Der Sinn fürs Ganze. Im Ehrenamt SINNVoll und WERTvoll Gesellschaft gestalten“
- Vortrag zum Thema „Generation Z wie zu wenig“

Außerordentliche Vollversammlung am **17. Juli 2024**:

- Anpassung der Geschäftsordnung
- Antrag Austritt Junge Süd-Tiroler Freiheit



Vorsitzendentreffen

Die Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen haben sich 2024 viermal getroffen:

Besondere Tagesordnungspunkte bei diesen Treffen waren:

- Mitgliedsbeitrag
- Einberufung des Projektteams „Kulturelle Vielfalt und Brückenbau“
- Einberufung des Projektteams „Brain Drain – Wenn in Südtirol die Jugend ausbleibt“
- KI „Fluch oder Segen“ für die Jugendarbeit?

Vorstand

Der Vorstand hat sich 2024 zu 11 Sitzungen getroffen:

- Reflexion der laufenden Tätigkeit
- Planung verschiedener Projekte
- Treffen und Aussprachen mit Entscheidungsträger*innen und Kooperationspartnern
- Personalfragen
- Finanzierungsfragen
- und anderes mehr

Projekt-Teams

Neben dem bereits bestehenden Projekt-Team „Junges Wohnen“ wurden 2024 zwei neue SJR-Projekt-Teams ins Leben gerufen – zu Themen, die viele beschäftigen:

Projekt-Team „Brain Drain“:

Der Startschuss für das Thema „Brain Drain“ fiel beim Maretscher Gespräch am 16. Oktober 2024. Ein aus mehreren Vertreter*innen der SJR-Mitgliedsorganisationen bestehendes Projektteam hat damit begonnen, sich damit auseinanderzusetzen und einzelne zukünftige Vorhaben hierzu zu planen und umzusetzen.



Projekt-Team „Kulturelle Vielfalt und Brückenbau“:

Das zweite Projektteam „Kulturelle Vielfalt und Brückenbau“ wird 2025 mit seiner Arbeit beginnen - ausgehend davon, dass es in unserer Gesellschaft Brückenbauer zwischen den Kulturen und Sprachgruppen, zwischen Religionen, Geschlechtern und Generationen braucht.



Projekt-Team „Junges Wohnen“:

Bereits seit mehreren Jahren ist der Südtiroler Jugendring bemüht einen Beitrag zur Verbesserung der Situation am Wohnungsmarkt für junge Menschen in Südtirol zu leisten. Für viele junge Menschen ist es schwierig eine Wohnung zu einem gerechten und leistbaren Preis zu bekommen – und zwar sowohl am Mietmarkt als auch in Bezug auf Bau, Kauf oder Sanierung. Das Projekt-Team „Junges Wohnen“ des SJR arbeitet daran Überlegungen, Maßnahmen und Initiativen zu finden, wie die Kosten für Miete, Kauf, Bau und Sanierung gesenkt werden können.



Im Bild v.l.: Angelika Springeth, Olav Lutz, Ulli Mair, Tanja Rainer, Manuel Raffin

Im Bild: Austausch zwischen dem SJR-Projekt-Team „Junges Wohnen“ und der Landesrätin für Wohnen, Sicherheit und Gewaltprävention Ulli Mair

Was wir tun

Ehrenamt

Wenn sich Jugendliche freiwillig und selbstorganisiert zusammenfinden, um gemeinsam aktiv zu sein, braucht es auch engagierte Ehrenamtliche, welche die Organisation in die Hand nehmen. Es geht beim Ehrenamt darum, dass Menschen sich bereit erklären, ein Amt und damit für andere Verantwortung zu übernehmen sowie die dabei anfallende Arbeit ohne Bezahlung zu machen. Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die öffentliche Aufwertung und Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen, damit es auch in Zukunft gelingen kann, möglichst viele junge Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen.

E H R E N A M T

Was wir tun
Ehrenamt



Zahlen zum jungen Ehrenamt aus dem SJR

In den **14 Mitgliedsorganisationen** des Südtiroler Jugendrings, die insgesamt **61.500 Mitglieder** haben, engagieren sich **6.000 Jugendliche ehrenamtlich**. Das sind beeindruckende Zahlen, die deutlich machen, dass Südtirols junge Menschen durch ihren ehrenamtlichen Einsatz für die Gesellschaft einen beachtlichen Mehrwert generieren. Für das Land bzw. den Staat ist die Aufrechterhaltung des sozialen und gesellschaftlichen Versorgungssystems mit Kosten verbunden – die jungen Menschen helfen hierbei Kosten einzusparen. Ohne ehrenamtliche Leistung der Jungen wären viele Dienste so nicht realisierbar.



Stärkung des „jungen Ehrenamts“

Um die Aufmerksamkeit für das Thema „junges Ehrenamt“ zu steigern, wurde in Zusammenarbeit mit den 14 Mitgliedsorganisationen ein Social-Media-Video erstellt, das auf sehr positive Resonanz stieß.

Um das „junge Ehrenamt“ noch mehr zu stärken, wurde 2024 damit begonnen, weitere Schritte hierfür zu planen. Das Video findet ihr auf...



Gemeindenehrenamtspreis

Der Südtiroler Jugendring hat im Dezember 2024 zum neunten Mal den Gemeindenehrenamtspreis vergeben – an die Gemeinde, die das junge Ehrenamt besonders stark unterstützt. **Die Gemeinde Eppan an der Weinstraße war der glückliche Gewinner und erhielt den Ehrenamtspreis „s junge Ehrenamt“ für die Gemeinden Südtirols 2024.**

Der Gemeindenehrenamtspreis ist eine Initiative des Südtiroler Jugendrings, die von der Landesregierung und dem Gemeindenverband mitgetragen und von der Stiftung Südtiroler Sparkasse unterstützt wird. Der Preis wird jährlich vergeben, allerdings können die Gemeinden nur einmal alle drei Jahre am Wettbewerb teilnehmen. **2024 teilnahmeberechtigt waren die Gemeinden mit mehr als 5.000 Einwohner*innen.**

Die Jury – bestehend aus Landesrat **Philipp Achammer**, **Andreas Schatzer**, Präsident des Südtiroler Gemeindenverbands, **Gabriele Crepaz**, Verwaltungsratsmitglied der Stiftung Südtiroler Sparkasse, **Tanja Rainer**, SJR-Vorsitzende, **Astrid Rier** und **Reinhard Demetz**, beide Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen des SJR, erklärte einstimmig die **Gemeinde Eppan an der Weinstraße** zur Siegerin.

Zu gewinnen gab es wieder tolle Preise:

- Geldpreis in der Höhe von 4.000 Euro, gestiftet von der Stiftung Südtiroler Sparkasse und zweckgebunden für das „junge Ehrenamt“ der Gemeinde
- Banner für die Gemeindeeinfahrt, der informiert, dass die Gemeinde Träger dieses Preises ist



Im Bild v.l.: Andreas Schatzer, Monika Hofer Larcher, Vertreterinnen des Jugenddienstes Überetsch, Reinhard Demetz, Tanja Rainer, Wilfried Trettl, Gabriele Crepaz

Ein großes Danke geht an die
Stiftung Südtiroler Sparkasse, die
das Preisgeld in der Höhe von 4.000
Euro zur Verfügung gestellt hat.

gefördert von
**Stiftung Fondazione
Sparkasse**
sostenuto da

Der Ehrenamtsnachweis der Kinder- und Jugendverbandsarbeit



Der SJR und seine Mitgliedsorganisationen haben vor mehreren Jahren den Ehrenamtsnachweis der Kinder- und Jugendverbandsarbeit entwickelt, um der Gesellschaft den Wert des Ehrenamts zu verdeutlichen. Der Nachweis findet über die Schule hinaus im Berufsleben Anerkennung und kann somit sowohl für die Anrechnung von Maturapunkten als auch für Bewerbungen verwendet werden. Er dokumentiert Kompetenzen, die junge Menschen im und durch das Ehrenamt erlernt haben. Ebenso bescheinigt er die im Ehrenamt ausgeübten Funktionen und Aufgaben.

Beantragen können ihn Ehrenamtliche der Mitgliedsorganisationen des SJR unter www.jugendring.it/ehrenamtsnachweis.

Auch 2024 wurden wieder zahlreiche Ehrenamtsnachweise ausgestellt: 200



Die Ehrenamtskarte

Bereits bekannt ist die Ehrenamtskarte, die der SJR für die Ehrenamtlichen seiner Mitgliedsorganisationen herausgibt. Diese Karte berechtigt die Ehrenamtlichen dazu Vergünstigungen bei verschiedenen Freizeit-, Bildungs- und Kultureinrichtungen in Anspruch zu nehmen. Dadurch bekommen die Karteninhaber einen kleinen finanziellen Vorteil und – vor allem auch – ein Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung für ihr ehrenamtliches Engagement.

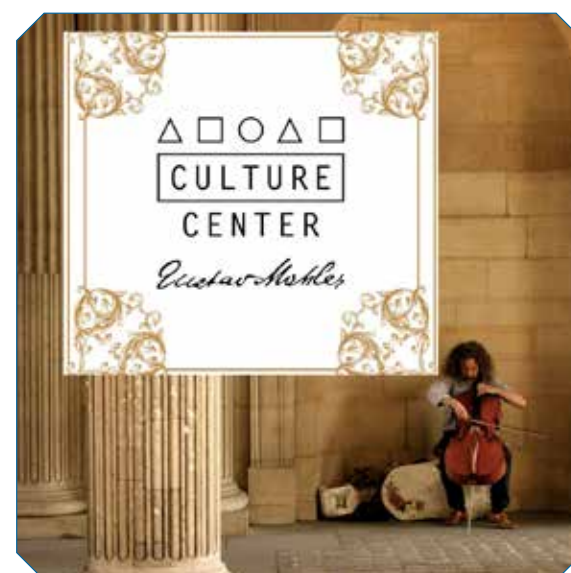
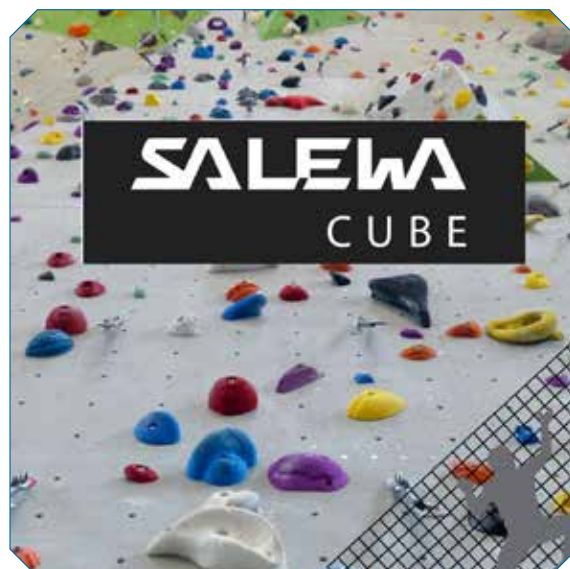


Alle Partner der Ehrenamtskarte, die den Ehrenamtlichen eine Vergünstigung gewähren, sind auf der Homepage des SJR aufgelistet: www.jugendring.it/ehrenamtskarte

Für 2025 wurden rund 2.862 Ehrenamtskarten ausgestellt!

Die PARTNER der Ehrenamtskarte 2025:









Alle Infos hier:



Was wir tun

Interessenvertretung

Wir sind der Dachverband der Kinder- und Jugendorganisationen Südtirols.

Wir nehmen gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen einen gesellschaftspolitischen Auftrag wahr und setzen uns für die Rechte, Anliegen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen ein, damit diese in einem positiven Lebensumfeld heranwachsen können.

Als Sprachrohr der Kinder und Jugendlichen in Südtirol sowie als Dienststelle übernehmen wir auch selbst Verantwortung. Einen großen Stellenwert nimmt dabei die politische Arbeit im Interesse der Kinder und Jugendlichen ein, die sich in aktivem politischen Lobbying durch uns ausdrückt.

Junges Wohnen in Südtirol

Im Jahr 2024 setzte sich der Südtiroler Jugendring (SJR) für die Weiterentwicklung des Bausparmodells ein. Mit **Bausparen+** präsentierte der SJR konkrete Vorschläge, um jungen Menschen, insbesondere Frauen und jungen Familien, den Zugang zu leistbarem Wohnen zu erleichtern und ihre Altersvorsorge zu stärken. Dazu gehörten etwa die Nutzung beider Pensionsfonds für verheiratete Paare und die Möglichkeit eines zweiten Bauspardarlehens für junge Familien.



Zudem unterstützte der Südtiroler Jugendring die Gemeinde Lana bei der Erhebung der Wohnsituation junger Menschen im Alter von 18 bis 35 Jahren. Ziel war es, deren Bedürfnisse zu analysieren und eine Grundlage für künftige wohnpolitische Maßnahmen zu schaffen. Der Fragebogen, welcher vom SJR erstellt wurde – soll künftig allen Südtiroler Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Zum Arbeitsbeginn der neuen Landesregierung hat der Vorstand des Südtiroler Jugendrings Landesrätin Ulli Mair einen Antrittsbesuch abgestattet und dringend leistbaren Wohnraum für junge Erwachsene und Familien in Südtirol gefordert. Mair sicherte ihre Unterstützung zu und betonte die Bedeutung eines kontinuierlichen Austauschs mit dem SJR. Darüber hinaus traf sich im Jahr 2024 auch das Projektteam „Junges Wohnen“ mit Landesrätin Mair. Hierbei wurden vier zentrale Forderungen für leistbares Wohnen diskutiert: Der Ausbau des Bausparmodells, mehr Kontrolle und Einschränkungen bei konventionierten Wohnungen, zweckgebundene Verwendung der GIS-Einnahmen und Maßnahmen gegen steigende Mietpreise.

Maretscher Gespräch: „Südtirol, das neue Monte-Carlo?“

Das vom Südtiroler Jugendring organisierte 15. Maretscher Gespräch stieß auf große Resonanz. Am 16. Oktober 2024 wurde im Schloss Maretsch darüber diskutiert, ob Südtirol durch die steigenden Lebenshaltungskosten zu einer Region wird, in der sich nur noch Reiche das Leben leisten können.



Es diskutierten **Magdalena Scherer**, Vizevorsitzende Südtiroler HochschülerInnenschaft, **Alexandra Felderer**, Vorsitzende der Katholischen Jungschar Südtirols, **Igor Guizzardi**, Human Evolvment Ambassador & Systemic Change Advisor, Landesrat **Philipp Achammer**, **Stefan Perini**, Direktor des Arbeitsförderungsinstituts (AFI), sowie Universitätsprofessor **Gottfried Tappeiner**. Moderiert wurde die Veranstaltung von **Kevin Hofer**.

Näher eingegangen wurde insbesondere auf die Themen „demografischer Wandel und Brain Drain“, „Arbeitsmarktperspektiven und Lohnentwicklung“, „die Rolle von Bildungseinrichtungen in diesem Kontext“ sowie „Wohnen“. Diskutiert wurde vor allem auch, was getan werden könnte, um Südtirol für junge Menschen attraktiver zu machen, und dazu, welche Chancen Migration bietet.



Brain Drain – wenn in Südtirol die Jugend ausbleibt

Ein Projekt-Team des Südtiroler Jugendrings, bestehend aus Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen, widmete sich der Problematik des Brain Drains – dem Abwandern junger Menschen aus Südtirol. Um das Bewusstsein in der Bevölkerung zu stärken und auf die Folgen dieser Entwicklung aufmerksam zu machen, wurde damit begonnen, eine Social-Media-Kampagne zu erarbeiten. Ziel ist es, über die Auswirkungen des Brain Drains zu informieren und junge Menschen sowie Entscheidungsträger*innen zu sensibilisieren.

Zusätzlich wurde damit begonnen, ein Strategiepapier zu erstellen, das konkrete Lösungsvorschläge enthält.

Arbeit und Jugend



Der Südtiroler Jugendring setzte sich 2024 für gerechte Löhne und bessere Arbeitsbedingungen ein. Zum Equal Pay Day forderte der SJR gerechte – vom Geschlecht unabhängige – Löhne und wies auf die negative Auswirkung des Gender Pay Gap auf Renten hin. Anlässlich des Tags der Arbeit betonte der SJR, dass ein motivierendes Arbeitsklima und ein angemessenes Gehalt entscheidend sind, um die Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte zu verhindern. Zudem begrüßte der SJR die Möglichkeit, Betriebspraktika bereits ab 14 Jahren anzubieten, um jungen Menschen frühzeitig

berufliche Orientierung zu ermöglichen.

Tag der Jugend

Anlässlich des Internationalen Tags der Jugend hat der SJR gemeinsam mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft, der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) und netz, Dachverband der Offenen Jugendarbeit in Südtirol, darauf hingewiesen, dass die heutige Jugend viel besser ist als ihr Ruf. In einer Pressekonferenz wurde klargestellt, dass pauschale Verurteilungen nicht gerechtfertigt sind. Junge Menschen leisten wertvolle Beiträge in der Gesellschaft – beispielsweise im Vereinsleben, über Projektarbeit oder durch politisches Engagement. Es wurde vorgebracht, dass es wichtig sei, ihnen Vertrauen entgegenzubringen, ihre Stimmen zu hören und sie aktiv in die Gestaltung unserer Zukunft einzubeziehen.



Planung Projekt 72h ohne Kompromiss

2024 wurde damit begonnen, das Projekt „72 Stunden ohne Kompromiss“, das vom 2. bis zum 5. April 2025 stattfinden wird, zu planen. Organisatoren des Projektes sind der Südtiroler Jugendring, Südtirols Katholischer Jugend (SKJ) und youngCaritas. Im Rahmen dieses Projektes werden Jugendliche ab 14 Jahren in ganz Südtirol gemeinnützige Aufgaben übernehmen, die sie vorher nicht kennen, und in 72 Stunden konkrete Projekte wie z.B. die Neugestaltung von Jugendräumen oder die Organisation von Festen im Altersheim umsetzen.



Eine Frage der Zeit

Die Veranstaltungsreihe „Eine Frage der Zeit“ setzte 2024 ihre erfolgreiche Entwicklung fort und ging in die zweite und dritte Runde. In Teil 2 stand die Frage „Wer hat zurzeit die Zeit?“ im Fokus. Dabei wurde diskutiert, wie eine gerechtere Zeitverteilung gelingen kann, um mehr Geschlechter-, Generationen- und Klimagerechtigkeit zu erreichen. Zeit, eine zentrale Ressource für alle, ist nicht gleichmäßig verfügbar – ein Umstand, der durch neue Perspektiven und den angeregten Diskurs in der Veranstaltung beleuchtet wurde. In Teil 3 widmete sich die Reihe der „Rush-Hour des Lebens“, einem Lebensabschnitt, der oft von Stress und Überforderung geprägt ist. Statt besserem Zeitmanagement liegt die Lösung in der Neugestaltung von Lebens- und Arbeitsphasen. Das innovative Optionszeitenmodell von Karin Jurczyk und Ulrich Mückenberger bot hier spannende Ansätze und Diskussionsstoff.



Jugendkriminalität

Der Südtiroler Jugendring hat sich zum Thema „Jugendkriminalität“ klar positioniert. So nahm Tanja Rainer, SJR-Vorsitzende, folgendermaßen Stellung: „Ohne die Problematik der Jugendkriminalität zu schmälern, ist es uns als Südtiroler Jugendring enorm wichtig, dass es bei diesem heiklen Thema zu keiner generellen Vorverurteilung von Jugendlichen oder medialen Panikmache kommt, denn wir dürfen einfach nicht vergessen, dass der allergrößte Anteil an Jugendlichen nicht straffällig wird“. In einer Stellungnahme unterstützte der SJR die sachliche Auseinandersetzung mit dem Thema durch Dr. Benno Baumgartner, Präsident des Jugendgerichtes. Auch betonte der SJR den Bedarf, die Ursachen für Jugendkriminalität, wie etwa das mangelnde Zugehörigkeitsgefühl, genauer zu untersuchen. So sprach sich der SJR dezidiert für einen Ausbau und eine Verstärkung der bereits landesweit vorhandenen Angebote wie Streetwork oder niederschwellige Beratungsangebote, wie beispielsweise die Jugendberatung des SJR Young+Direct, aus.



Bildung und Schule

Im Laufe des Jahres 2024 hat sich der SJR intensiv mit bildungs- und schulrelevanten Themen auseinandergesetzt und wichtige Impulse gesetzt. In einem konstruktiven Austausch mit Schulamtsleiterin Sigrun Falkensteiner wurden zentrale Anliegen des Südtiroler Jugendrings vorgestellt, primär wurde über den Ehrenamtsnachweis gesprochen (vgl. dazu Seite 17).

Leider hat der SJR aber auch negative Entwicklungen im Bildungsbereich feststellen müssen: Die Einführung strengerer Konsequenzen für Verhaltensnoten, wozu sich der SJR klar dagegen ausgesprochen hat. Statt auf Bestrafung zu setzen, wurde ein präventiver und partizipativer Ansatz gefordert, der jungen Menschen mehr Mitsprache ermöglicht und gesellschaftliche Verantwortung fördert.



Im Gespräch mit ...

Als Dachverband der Kinder- und Jugendvereine setzt sich der SJR für die Interessen und Anliegen der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit, der Ehrenamtlichen und der Kinder und Jugendlichen selbst ein. Dem SJR ist der Austausch mit Entscheidungsträger*innen ein großes Anliegen. 2024 ging es u.a. um **folgende Themen**:



Fotocredits: © LPA/Greta Stuefer

Im Gespräch mit Landeshauptmann Arno Kompatscher

zu den Themen „Partizipation junger Menschen“, „die Rolle der psychischen Gesundheit in der Entwicklung eines jungen Menschen“, „Absicherung der Unabhängigkeit und der Ausbau der Kinder- und Jugendanwaltschaft“

Im Bild v.l.: Angelika Springeth, Katharina van Rossem, Arno Kompatscher, Tanja Rainer, Philipp Tarfusser, Sara Burger



Foto: Thomas Hofer

Im Gespräch mit Landesrat Peter Brunner

zu den Themen „Sicherstellung von Orten für Jugendkultur“, Klimaschutz“, „erleichterter Zugang zu Turnhallen und Sportplätzen“

Im Bild v.l.: Angelika Springeth, Tanja Rainer, Peter Brunner, Sara Burger, Philipp Tarfusser



Im Gespräch mit Landesrätin Rosmarie Pamer

zu den Themen „ehrenamtliches Engagement junger Menschen“, „Integration junger Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund“, „Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung“

Im Bild v.l.: Angelika Springeth, Tanja Rainer, Rosmarie Pamer, Philipp Tarfusser



Im Gespräch dem Landesbeirat der Schüler*innen

zum Thema „Anpassung der Lehrpläne und Unterrichtsmodelle“

Im Bild v.l.: Tanja Rainer, Franziska Plunger



Im Gespräch mit der SVP-Fraktion

zu den Themen „Kinder- und Jugendanwaltschaft“, „psychische Gesundheit“, „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“, „Integration“, „Ehrenamt“, „Arbeit“

Im Bild v.l.: Sara Burger, Tanja Rainer, Harald Stauder, Angelika Springeth, Katharina van Rossem



Im Gespräch mit Schulamtsleiterin Sigrun Falkensteiner

zu den Themen „Ehrenamtsnachweis“, „Förderung der psychischen Gesundheit“, „Projekt 72h ohne Kompromiss“

Im Bild v.l.: Sara Burger, Tanja Rainer, Harald Stauder, Angelika Springeth, Katharina van Rossem



Foto: Lukas Forer

Im Gespräch mit Landesrätin Ulli Mair zu den Themen „leistbares Wohnen“, „öffentliche Sicherheit“

Im Bild v.l.: Sara Burger, Ulli Mair, Tanja Rainer



Im Gespräch mit Landesrätin Magdalena Amhof zu den Themen „Arbeit“, „Abwanderung junger Menschen“

Im Bild v.l.: Sara Burger, Katharina van Rossem, Günther Burger, Magdalena Amhof, Tanja Rainer, Angelika Springeth, Matteo Graiff



Foto: Philipp Stockner

Im Gespräch mit Landesrat Philipp Achammer zu den Themen „Darstellung der Jugend in der Öffentlichkeit“, „finanzielle Ressourcen für die Jugendarbeit“, „Weiterentwicklung des Schulsystems“

Im Bild: Philipp Achammer



Im Gespräch mit Landesrat Daniel Alfreider zu den Themen „Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs“, „barrierefreie öffentliche Verkehrsmittel“

Im Bild v.l.: Angelika Springeth, Daniel Alfreider, Tanja Rainer, Sara Burger



Im Gespräch mit Landesrat Hubert Messner zu den Themen „psychische Gesundheit“, „Beratungsstelle Young+Direct“

Im Bild v.l.: Michael Reiner, Philipp Tarfusser, Hubert Messner, Tanja Rainer, Katharina van Rossem, Sara Burger



Im Gespräch mit dem ladinischen, italienischen und deutschen Landesjugendbeirat zu den Themen „leistbares Wohnen“, „Jugendcheck“, „echte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen“

Im Bild v.l.: Philipp Tarfusser, Giusy Cupo, Tanja Rainer, Nicole Insam, Sara Burger, Iris Achmüller, Alex Giovanelli



Im Gespräch der Grünen Fraktion zum Thema „Schattenwahlen“

Im Bild v.l.: Sara Burger, Madeleine Rohrer, Philipp Tarfusser, Tanja Rainer, Brigitte Foppa, Zeno Oberkofler, Angelika Springeth

Was wir tun

Politische Bildung

Politische Bildung hat das Ziel Menschen zu demokratischen, verantwortungsbewussten und kritischen Bürger*innen zu erziehen.

Dabei erfüllt politische Bildung gleichzeitig drei Funktionen:

- 1) Demokratie lernen, um in Zukunft bewusst demokratisch handeln zu können
- 2) Demokratie leben, d.h. an einer demokratischen Gesellschaft teilhaben, um demokratische Umgangsformen zu erwerben
- 3) Demokratie als Lebensform mitgestalten, um eine transferfähige Erfahrung für die Gestaltung eines demokratischen Gemeinwesens zu machen

Politische Bildung umfasst idealerweise drei Formen des Lernens:

- bewusste Aneignung von Wissen
- lebendige Erfahrung
- partizipatorische Mitgestaltung

deinewahl.it

Aktionen und Informationen für junge Menschen zu den EU-Wahlen durch SJR und Youth App

Im Vorfeld der Europawahlen 2024 haben Südtiroler Jugendring und Youth App das Projekt „deinewahl.it | iltuovoto.it“ ins Leben gerufen, um junge Menschen auf eine zugängliche und ansprechende Weise über die Europawahlen und die Europäische Union zu informieren. Es beinhaltete verschiedene Video-Formate, ein EU-Quiz, um das eigene Wissen rund um die Europawahlen zu testen, einen Podcast sowie Workshops.



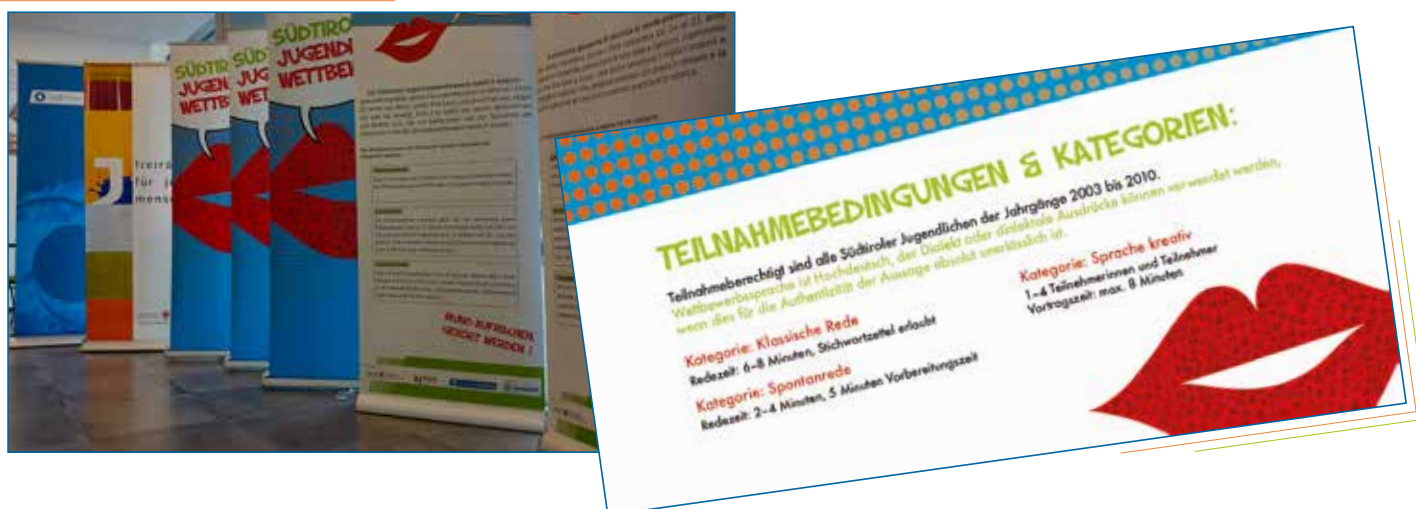
Ziel des Projekts war es, jungen Wähler*innen in Südtirol zu helfen, sich mit den Europawahlen auseinanderzusetzen und ihnen die nötigen Informationen zu bieten, um eine bewusste und informierte Wahlentscheidung zu treffen.

Jugendredewettbewerb

Am 17. und 18. April 2024 ging der Südtiroler Jugendredewettbewerb über die Bühne. Hierbei gab es drei verschiedene Kategorien: „Klassische Rede“, „Spontanrede“ und „Sprache kreativ“.

In der Kategorie Klassische Rede überzeugten Sarah Lea Tillack, Maja Schweigl und Niklas Bertagnoll mit Themen wie „Schwul sein in Südtirol“ und „Schule – Frust oder Lust“. Bei den Oberschüler*innen/jungen Erwachsenen belegten Andreas Kofler, Olivia Kaufmann und Julia Hofer die vorderen Plätze. In der Spontanrede, bei der innerhalb von fünf Minuten eine Rede zu ausgelosten Fragen vorbereitet wird, beeindruckten Moritz Luther, Valerio Gabriele Osto und Maximilian Focherini mit Beiträgen zu Politik, Demokratie und Digitalisierung. In der Kategorie Sprache kreativ gewann Olivia Kaufmann, gefolgt von Andreas Kofler und Mathilde Unterpertinger Cariolato. Hier standen kreative Sprachbeiträge, teils kombiniert mit Schauspiel und Musik, im Vordergrund.

Der Redewettbewerb wurde von der Deutschen Bildungsdirektion, dem Landesamt für Jugendarbeit und dem Südtiroler Jugendring organisiert.



Politikinteresse der jungen Menschen

Basierend auf den aktuellen Ergebnissen der ASTAT-Jugendstudie hat der Südtiroler Jugendring (SJR) eine Pressemitteilung veröffentlicht, um auf die politischen Informations- und Beteiligungsgewohnheiten junger Menschen aufmerksam zu machen. Die Erhebung zeigt, dass sich lediglich 10,1 % der 18- bis 39-Jährigen täglich über Politik informieren, während 21,9 % dies nie tun. Dennoch ist der SJR überzeugt, dass junge Menschen politisches Interesse zeigen, wenn ihnen altersgerechte Beteiligungsmöglichkeiten angeboten werden.

Zudem ergab die Studie, dass sich nur 12 % der Jugendlichen in der nationalen Politik gehört fühlen. In der Pressemitteilung des SJR wurde daher die Notwendigkeit, die Anliegen junger Menschen stärker zu berücksichtigen, betont. Der SJR fordert unter anderem die Senkung des aktiven Wahlalters auf 16 Jahre, um jungen Menschen mehr Verantwortung zu übertragen und das Generationengleichgewicht in demokratischen Entscheidungen zu stärken.

Auszeichnung Nathan Previdi

Die Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft, politika, verlieh die Auszeichnung „Politische Persönlichkeit des Jahres 2023“ an den 18-jährigen Studenten Nathan Previdi. Die Preisverleihung fand am 11. April 2024 im Haus Goethe in Bozen statt und wurde vom Südtiroler Jugendring organisiert.

Previdi war 2023 in die Schlagzeilen geraten, weil er sich weigerte, die Rede zu verlesen, die er anlässlich des Tages der Republik am 2. Juni 2023 verfasst hatte. „Seine ursprüngliche Rede war überarbeitet und korrigiert worden und enthielt keine Hinweise mehr auf die Verfassung und den darin zum Ausdruck kommenden antifaschistischen Geist, weshalb er sich weigerte diese zu verlesen. Die ursprüngliche Rede von Previdi betonte die Bedeutung der demokratischen Lebenswelt und die Liebe zu einer pluralistischen Gesellschaft als notwendige Voraussetzungen, um die Grundlagen für ein zivilisiertes Zusammenleben zu schaffen“, betonte Günther Pallaver, Präsident der Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft.

Die Auszeichnung soll als Vorbild für junge Menschen dienen, sich mutig gegen Vereinnahmung zu wehren. Im Anschluss an die Preisverleihung diskutierten Previdi, Tanja Rainer und Elisabeth Alber, Vize-Präsident der Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft, in einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wählen ab 16“.



Faltblatt „Rechte und Pflichten“

Das zweisprachige Faltblatt „Rechte und Pflichten“ informiert über die Rechte und Pflichten als Jugendliche*r. Einfach und übersichtlich kann die Rechtslage in Bezug auf mehrere unterschiedliche Themen wie z.B. die „Ausweispflicht“, „Ausgehzeiten“, „Taschengeld“, „Schulpflicht“, „Sexualität“ u.a. nachgelesen werden. Hierbei wird immer darauf Bezug genommen, was sich mit Erreichen der Volljährigkeit ändert.

Bei Interesse ist das kostenlose Faltblatt im SJR erhältlich. Ebenso finden sich auf www.jugendring.it entsprechende Informationen.



Auch 2024
fand das Falt-
blatt großen
Anklang.



Broschüre „Beteiligung in den Gemeinden“

Kommunale Entscheidungsträger*innen leisten einen wesentlichen Beitrag dafür, dass Kinder- und Jugendbeteiligung auf Gemeindeebene gelingt.

Diese Broschüre kann Sie dabei unterstützen Beteiligungsprozesse voranzubringen.

Zum download:



Was wir tun

Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind im Rahmen unserer Arbeit bemüht, die gesamte Gesellschaft – Jugendliche wie Erwachsene – für jugendrelevante Themen zu sensibilisieren.

Wir versuchen:

- Entwicklungen im Jugendbereich offen zu legen
- Probleme zu benennen und Alternativen aufzuzeigen
- öffentlich unsere Stimme zu erheben, wann immer es für die Kinder und Jugendlichen dienlich ist

Presseaussendungen 2024

- Südtiroler Jugending (SJR) zum Internationalen Frauentag
- Südtiroler Jugending (SJR) zu Besuch bei Landeshauptmann Arno Kompatscher
- Südtiroler Jugending (SJR) zu Besuch bei Landesrat Peter Brunner
- SJR unterstreicht Wichtigkeit der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Südtiroler Jugending (SJR) zu Besuch bei Landesrätin Rosmarie Pamer
- Südtiroler Jugending (SJR) im Gespräch mit dem Landesbeirat der Schüler*innen
- Südtiroler Jugending (SJR) zu Besuch bei Landesrätin Ulli Mair
- Südtiroler Gesellschaft für Politikwissenschaft verleiht Nathan Previdi die Auszeichnung „Politische Persönlichkeit des Jahres 2023“
- Südtiroler Jugending (SJR) zu Besuch bei Landesrätin Magdalena Amhof
- Südtiroler Jugending (SJR) anlässlich des equal pay day: „Es braucht gerechte, vom Geschlecht unabhängige Löhne“
- Südtiroler Jugending (SJR) erfreut über die Möglichkeit von Betriebspraktika ab 14 Jahren
- Südtiroler Jugending (SJR) zum Tag der Arbeit
- Südtiroler Jugending (SJR) zu Besuch bei Landesrat Philipp Achammer
- 101. Vollversammlung des Südtiroler Jugendrings (SJR): Der Sinn fürs Ganze
- Südtiroler Jugending (SJR) zu Besuch bei Landesrat Daniel Alfreider
- „deinewahl.it | iltuovoto.it“: Südtiroler Jugending und Youth App starten Aktionen und Informationen für junge Menschen zu den Europawahlen 2024
- Wahlauf Ruf des Südtiroler Jugendrings: Deine Stimme zählt!
- Südtiroler Jugending (SJR) zu Besuch bei Landesrat Hubert Messner
- Gemeindenehnenamtspreis St. Martin in Passeier - Offizielle Preisübergabe
- Unterschiedliche Sprachgruppen – gleiche Anliegen
- Südtiroler Jugending (SJR) im Austausch mit Landesrätin Ulli Mair zum Thema „Wohnen“
- Kinder- und Jugendanwaltschaft, SJR, AGJD und netz zum Tag der Jugend: Die Jugend ist viel besser als ihr Ruf
- Südtiroler Jugending (SJR) zum Politikinteresse der jungen Menschen
- Der Südtiroler Jugending (SJR) vergibt heuer zum neunten Mal den Gemeindenehnenamtspreis
- Südtiroler Jugending (SJR) im Austausch mit Schulamtsleiterin Sigrun Falkensteiner
- Südtirols größtes Jugendsozialprojekt „72h ohne Kompromiss“
- Südtiroler Jugending (SJR) enttäuscht, dass Verhaltensnoten mit strengeren Konsequenzen versehen werden
- Südtiroler Jugending (SJR) lädt zum Maretscher Gespräch „Südtirol, das neue Monte-Carlo?“ ein
- Südtiroler Jugending (SJR) hat zum Maretscher Gespräch zum Thema „Südtirol, das neue Monte-Carlo?“ eingeladen
- Südtiroler Jugending (SJR) zum Thema Jugendkriminalität
- Der Südtiroler Jugending (SJR) zum Modell Bausparen+
- Südtiroler Jugending (SJR) startet vierten Lehrgang für Moderator*innen von Kinder- und Jugendbeteiligungsprozessen
- Auszeichnung „s junge Ehrenamt“
- Südtiroler Jugending (SJR): Ja zum neuen SüdtirolPass
- Junges Wohnen in Lana
- Kinder- und Jugendbeteiligung auf Gemeindeebene seit 20 Jahren gesetzlich verankert
- Südtiroler Jugending (SJR): Erklärung der Sprachgruppenzugehörigkeit sollte auch digital gemacht werden können



„Rundschreiben“ – das Magazin des SJR

2024 erschienen zwei Ausgaben des „Rundschreiben“: Die Mai-Ausgabe widmete sich dem Thema „Wahlen“, jene im Dezember hatte das Thema „Brain Drain“ zum Schwerpunkt. Beide Ausgaben sind digital auf der Homepage des SJR verfügbar.

Was wir tun

Qualitätsentwicklung, Aus- und Weiterbildung

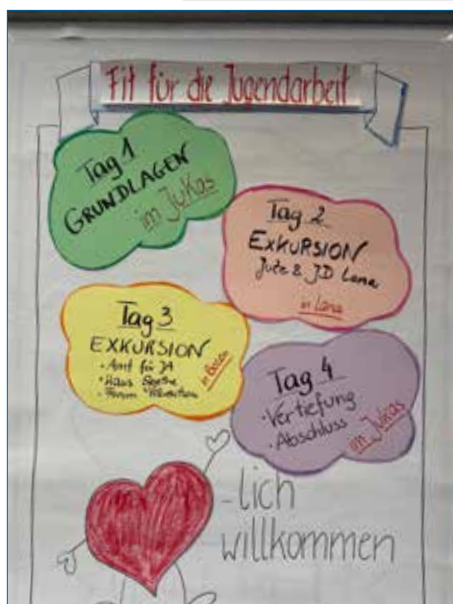
Ein großes Anliegen ist uns die Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie die Aus- und Weiterbildung in der Kinder- und Jugendverbandsarbeit. Ziel ist, die praktische Erfahrung in den Verbänden durch ein verstärktes theoretisches Fachwissen zu ergänzen, um ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen in die Lage zu versetzen, in ihrer täglichen Verbandsarbeit selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln. Wir bieten unseren Mitgliedsorganisationen dabei unsere Hilfe, auch in Form von professioneller Begleitung durch unsere Mitarbeiter*innen, an.

Was wir für unsere Mitgliedsvereine machen:

- Moderation von Sitzungen, Klausuren
- Coaching
- Weiterbildung
- Unterstützung bezüglich Strukturaufbau
- Begleitung bei der Erarbeitung bzw. bei Abänderungen des Statuts / der Geschäftsordnung
- Beratung in vereinsrechtlichen und organisatorischen Fragen
- Unterstützung bei Ansuchen und Abrechnungen u.a.m.

Seminar „Fit für die Jugendarbeit“

Im viertägigen Seminar „Fit für die Jugendarbeit“ erhielten die Teilnehmer*innen Einblick in die Jugendarbeit Südtirols. Insbesondere wurden Kompetenz, Basiswissen und Orientierung im Themenfeld „Jugendarbeit“ vermittelt, Werte und Standards reflektiert sowie die Auseinandersetzung mit Kinder- und Jugendpartizipation angeregt. Ebenso wurden wichtige Institutionen und Organisationen sowie innovative Einrichtungen und Projekte besucht. Veranstalter waren das Jugendhaus Kassianum (Jukas) in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, dem netz | Offene Jugendarbeit und dem Südtiroler Jugendingring.



Was wir tun

Internationale Kontakte

Wir und die Jugendverbände pflegen auch internationale Kontakte zu Jugendlichen anderer Länder. Ein Schwerpunkt ist dabei der Austausch mit Jugendlichen anderer Minderheiten Europas. Ziel der internationalen Arbeit ist es, zu einem besseren Verständnis zwischen den vielfältigen Kulturen und Religionen beizutragen und im Sinne unserer Satzung militaristischen und totalitären Bewegungen entgegenzuwirken.

Internationaler Austausch mit Jugendarbeiter*innen aus Belfast

Im Rahmen eines bedeutenden internationalen Austauschs reiste eine Delegation von Südtiroler Jugendarbeiter*innen im Oktober 2024 nach Belfast, um sich mit nordirischen Fachkräften über Themen wie friedliches Zusammenleben, Nationalismus und Minderheitenrechte auszutauschen. Ein besonderes Anliegen dieses Austauschs war es internationale Vernetzung zu ermöglichen und im Bereich politische Bildung innovative Angebote zu schaffen. Philipp Tarfusser, stellvertretender SJR-Vorsitzender, war ebenfalls Teil der Delegation. Im Gegenzug besuchte eine Delegation aus Nordirland im November 2024 Südtirol, um die Region und die Strukturen der Jugendarbeit näher kennenzulernen und die Wichtigkeit der Zusammenarbeit für ein friedliches Miteinander zu erleben.



Foto: LPA/Fabio Brucculeri

Jugend Europäischer Volksgruppen – JEV

Die Jugend Europäischer Volksgruppen (JEV) ist das größte, nichtstaatliche Netzwerk von Jugendorganisationen der europäischen Minderheiten / Volksgruppen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und zahlreichen Jugendorganisationen diskutieren Jugendliche über Rechte und Situationen der Minderheiten. Durch gemeinsame Artikulation und verstärkte politische Partizipation wollen die Jugendlichen eine Sensibilisierung und Entwicklung für die Belange von Minderheiten erreichen. Der SJR ist Mitglied der JEV.



Nationale Arbeitsgruppe (NAG)



jugendbeteiligung.at

Der Südtiroler Jugendring ist Mitglied der Nationalen Arbeitsgruppe Jugenddialog & Jugendbeteiligung (NAG), die sich im Auftrag der Landesjugendreferent*innenkonferenz gemeinsam mit allen neun Bundesländern in Österreich für Kinder- und Jugendpartizipation einsetzt.

Was wir tun

Förderung von sozialem Engagement

Wir sind der Überzeugung, dass unsere Gesellschaft nur dann funktionieren kann, wenn jede*r auch seinen*ihren ganz persönlichen Beitrag dazu leistet. Es geht uns also darum, die Gesellschaft zu sensibilisieren und jede*n einzelne*n zu motivieren verstärkt soziale Verantwortung zu übernehmen. Wir sind aus diesem Grund auch selbst Mitinitiator und Träger konkreter sozialer Projekte.

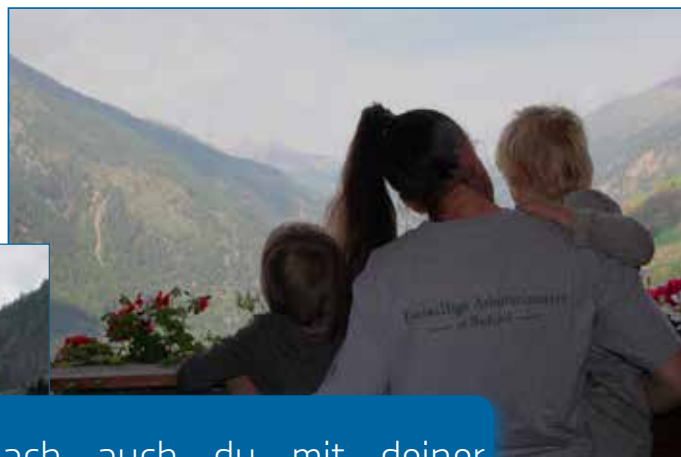


Freiwillige Arbeitseinsätze
in Südtirol

Verein Freiwillige Arbeitseinsätze (VFA)

Der SJR hat 1997 den „Verein Freiwillige Arbeitseinsätze“ mitgegründet. Schon vorher hatten verschiedene Jugendeinrichtungen Freiwillige auf Bergbauernhöfe vermittelt. Mittlerweile hat sich der Verein zu einer starken Südtiroler Realität entwickelt, die aus dem Leben von vielen Bergbauern und Freiwilligen nicht mehr wegzudenken wäre: Der Verein vermittelt freiwillige Helfer*innen, um Bergbauern und Bergbäuerinnen bei der Ernte, im Haushalt, bei der Betreuung von Kindern sowie älteren und beeinträchtigten Menschen zu unterstützen. So wird es den Bauernfamilien ermöglicht, weiterhin auf ihren Höfen arbeiten und leben zu können. Und den Helfer*innen erschließt sich eine neue Welt, in der harte körperliche Arbeit, der Dienst am Nächsten und ein Leben im Einklang mit der Natur tiefe Zufriedenheit und Freude hinterlassen.

2024 haben 253 Bergbauernfamilien um Helfer*innen angefragt. 1.591 Anmeldungen von potenziellen Helfer*innen hat das VFA-Büro erhalten. Die meisten freiwilligen Helfer*innen kamen aus Deutschland. Insgesamt 15.254 Tage waren die freiwilligen Helfer*innen 2024 auf Südtirols Bergbauernhöfen im Einsatz. Der Großteil der Freiwilligen war zwischen 30 und 60 Jahre alt.



Mach auch du mit deiner Gruppe (Jugendliche ab 16 Jahren) oder mit deinem Gruppenleiter-Team bei einem **TAGESEINSATZ** mit!

KONTAKTIERE UNS JETZT!

Tel. +39 0471 999 309

info@bergbauernhilfe.it

- www.bergbauernhilfe.it

Der Verein Freiwillige Arbeitseinsätze wird getragen von:



Südtiroler
Bauernbund



Bilder: Archiv www.bergbauernhilfe.it

Was wir tun

Partizipation

Als Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendpartizipation setzen wir Impulse im Bereich der Partizipation und sind Werkstatt für Partizipation. In diesem Sinne entwickeln wir Konzepte und kreative Lösungswege und setzen diese mit effizienten Methoden um. Dabei bemühen wir uns auch um innovative Wege.

Wir entwickeln und moderieren Partizipationsprozesse für Gemeinden, Bildungseinrichtungen und all jene, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben.

Wir bieten Information und Beratung zum Thema „Kinder- und Jugendpartizipation“.

Wir sensibilisieren für die Sinnhaftigkeit und den Nutzen von Kinder- und Jugendpartizipation.



Partizipation konkret:

- » Planung und Moderation von Beteiligungsprozessen
- » Moderation von Klausuren, Sitzungen
- » Begleitung von Qualitätsentwicklungsprozessen
- » Konzeptentwicklungen
- » Schulungen, Vorträge und Workshops
- » Beratungen und Reflexionen
- » Projekte zur politischen Bildung

Moderator*innen - Klausur

Im November trafen sich die Moderator*innen des Südtiroler Jugendrings zu einer internen Klausur, bei der der Fokus auf Reflexion, Austausch und der Entwicklung kreativer Ideen lag. Es ging darum, neue Impulse zu setzen, Herausforderungen gemeinsam zu reflektieren und innovative Ideen für zukünftige Projekte zu entwickeln. Die Klausur hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig der kontinuierliche Austausch und das stetige Entwickeln neuer Konzepte für das Wachstum und die Weiterentwicklung des Jugendrings sind.



Eurac: Vernetzungstreffen

Im Frühjahr 2024 fand ein Austauschtreffen mit der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) statt, bei dem das Projekt „Jugend gestaltet Städte“ im Mittelpunkt stand. Ziel des Projekts war es, Jugendlichen eine aktive Rolle in der Stadtentwicklung zu geben. Das Austauschtreffen mit der EURAC verdeutlichte, wie wichtig es ist, in Dialog zu treten und gemeinsam für die Partizipation von Jugendlichen einzutreten. Der Austausch zwischen SJR und EURAC wird in Zukunft weiter ausgebaut.

Brixen: Vortrag an der Freien Universität Bozen – in Brixen

Peter Grund, Abteilungsleiter der SJR-Abteilung Partizipation, hielt an der Freien Universität Brixen einen Vortrag zum Thema „Partizipation“ für angehende pädagogische Fachkräfte. Ziel war es, das Bewusstsein für die Bedeutung von Partizipation zu schärfen und deren praktische Umsetzung aufzuzeigen. Neben theoretischen Grundlagen wurden insbesondere Erkenntnisse des Südtiroler Jugendrings präsentiert, die zeigen, dass Beteiligung Selbstbewusstsein, soziale Kompetenzen, Motivation und Engagement von Kindern und Jugendlichen stärkt. Der Vortrag betonte die Bedeutung fundierter Kenntnisse und Werkzeuge für pädagogische Fachkräfte, um Partizipation bedarfsgerecht zu gestalten.

Brixen: Netzwerktagung

Die Abteilung Partizipation nahm an der Netzwerktagung im Südtiroler Kinderdorf zum Thema „Partizipation in der stationären Kinder- und Jugendhilfe“ teil. Vertreter*innen verschiedener Berufsgruppen, darunter Sozialpädagog*innen, Psycholog*innen und Erzieher*innen, diskutierten über Bedeutung und Herausforderungen der Partizipation in diesen Einrichtungen. Ein zentraler Aspekt war der interdisziplinäre Austausch, der nicht nur Fachkräfte vernetzte, sondern auch neue Kooperationsmöglichkeiten schuf. So konnte sich auch der SJR weiter vernetzen, um gemeinsam mit Partnern an der Verbesserung der Partizipationskultur zu arbeiten.



Vernetzungstreffen zwischen Bozen und Erlangen

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Bozen und Erlangen sowie des Gedenkjahres von Josef Mayr Nusser 2025 initiierten der Jugenddienst Bozen und der Stadtjugendring Erlangen ein Vernetzungstreffen. Ziel war es, ein gemeinsames Event im Sommer 2025 zu planen, um die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen zu fördern und die Beziehungen der Städte zu stärken. Beim ersten Planungstreffen im September 2024 in Bozen nahmen 30 Vertreter*innen der beiden Städte teil. Der Südtiroler Jugendring, der als Vermittler im Projekt fungiert, wurde von der AGJD mit der Moderation des Treffens beauftragt

und sorgte für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten. Der SJR freut sich auf ein spannendes Event im Sommer 2025, das die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen Bozen und Erlangen weiter vertiefen wird.

Kindergartendirektionen zu Gast beim Südtiroler Jugendring

Im Mai 2024 trafen sich Vertreter*innen mehrerer Kindergartendirektionen mit dem SJR-Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendpartizipation. Ziel des Treffens war es, das Leitbild des SJR vorzustellen und zu zeigen, wie es in der Organisation gelebt wird. Die entsprechenden Grundwerte und Prinzipien wurden vermittelt, und die Direktorinnen zeigten großes Interesse. Gemeinsam wurden Ansätze für eine vertiefte Zusammenarbeit diskutiert. Im Frühjahr 2025 ist ein gemeinsamer Vortrag zum Thema „Partizipation im Kindergarten“ geplant.



Kastelruth: Neugestaltung Schulhof

Auf Einladung von Vera Profanter, Gemeindereferentin der Gemeinde Kastelruth, besuchte Peter Grund, Leiter der SJR-Abteilung Partizipation, die Gemeinde, um diese bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Bezug auf die Neugestaltung des Schulhofs der Grund- und Mittelschule zu beraten.

Terlan: Kinder- und Jugendbeteiligung für die Gestaltung des neuen Schulhofs

Im Juni 2024 informierte die SJR-Abteilung Partizipation den Gemeindevorstand von Terlan über die Chancen und Vorteile der Kinder- und Jugendbeteiligung. Anlass war der Bedarf an einer Neugestaltung des Schulhofs. Peter Grund, Leiter der SJR-Abteilung Partizipation, stellte verschiedene Modelle der Partizipation vor und hob hervor, wie wichtig es ist, junge Menschen aktiv in Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden. Durch ihre Beteiligung können kreative und praxisnahe Ideen entstehen, die nicht nur zur Verbesserung der Projekte führen, sondern auch das Verantwortungsbewusstsein und das Gemeinschaftsgefühl der Jugendlichen fördern.

Vintl: Jugendbeirat



In Vintl unterstützte der Südtiroler Jugendring den neu gewählten Jugendbeirat mit einem Workshop zu dessen Aufgaben. Ziel war es, den Jugendlichen ihre Funktion und Verantwortung in der Gemeinde aufzuzeigen. Gemeindejugendreferent Simon Pichler und Jugendarbeiterin Heidi Siller begleiteten die Diskussion zur Struktur, den Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Beirats. Besonders betont wurde, dass der Jugendbeirat nicht nur Informationen weitergibt, sondern als Mitbestimmungsorgan aktiv Veränderungen anregen und eigene Projekte entwickeln kann. Die Jugendlichen sollen ermutigt werden, selbstständig zu agieren und Verantwortung zu übernehmen.

Gemeinde Marling

Die Gemeinde Marling wandte sich mit dem Anliegen an den SJR, die Jugendlichen vermehrt zu beteiligen. Bei einem gemeinsamen Gespräch mit dem Jugendreferenten zeigte der SJR verschiedenen Möglichkeiten der Partizipation von Jugendlichen auf Gemeindeebene auf. Die Form des Ortsjugendrings interessierte den Jugendreferenten besonders. Aus diesem Grund wurde ein Austauschtreffen zwischen den Vorsitzenden des Ortsjugendrings in Eppan, der Gemeinde Marling und dem SJR organisiert.

Hafling, Vöran, Jenesien, Mölten, Nals und Moos in Passeier: Gemeindeentwicklungsprogramm

Die Gemeinden Hafling, Vöran, Jenesien, Mölten, Nals und Moos in Passeier wurden in der Erstellung des Gemeindeentwicklungsprogramms teilweise vom SJR als Kompetenzzentrum für Kinder- und Jugendpartizipation begleitet. In den Gemeinden wurden mehrere Jugendworkshops veranstaltet und ein Online-Fragebogen entwickelt, um die Meinungen und Bedürfnisse der Jugendlichen in Bezug auf die Entwicklung der Gemeinde zu erfassen. Die erhobenen Ergebnisse fließen in den Prozess des Gemeindeentwicklungsprogramms mit ein.



Verein „Animativa“: Jugendbeirat

Die Mitgliedsorganisation Animativa möchte die Jugendpartizipation innerhalb des Vereins stärken und dafür einen Jugendbeirat einsetzen, der den Vorstand berät. Die Abteilung Partizipation war hierfür für ein beratendes Gespräch im Oktober im Vereinssitz in Lana. Der Verein möchte mit einem Beirat junge Menschen aktiv in Entscheidungen, welche den Verein betreffen, einbinden und ihnen auch die Chance geben, diesen auch verstärkt mitzugestalten. Ein Jugendbeirat berät den Vorstand und bringt die Expertise der jungen Menschen mit ein. Durch die Möglichkeit, eigene Ideen und Anliegen einzubringen, können die Jugendlichen aktiv zur Gestaltung der Vereinsaktivitäten und -projekte beitragen.

Kinder- und Jugendbeteiligung auf Gemeindeebene: Landesweite Umfrage



Der Südtiroler Jugendring fördert aktiv die Kinder- und Jugendbeteiligung in Südtiroler Gemeinden. Unterstützt durch unsere Praktikantin Maria Kofler initiierte er eine landesweite Umfrage zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen auf Gemeindeebene. Über 40 Gemeinden beteiligten sich an der Online-Erhebung. Momentan arbeitet die SJR-Abteilung Partizipation an der Auswertung der gesammelten Daten, um wertvolle Erkenntnisse zur Förderung des Partizipationsverständnisses auf Gemeindeebene zu gewinnen.

20 Jahre Regionalgesetz – Jugendbeteiligung auf Gemeindeebene

Seit seiner Gründung 1977 setzt sich der Südtiroler Jugendring (SJR) dafür ein, dass Kinder und Jugendliche bei gesellschaftlichen und politischen Entscheidungen mitreden können. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern gelang es im Dezember 2004 die Beteiligung junger Menschen auf Gemeindeebene gesetzlich zu verankern. Damals trat in der Autonomen Region Trentino-Südtirol das entsprechende Regionalgesetz Nr. 7 in Kraft. Seit 20 Jahren haben Kinder und Jugendliche somit die Möglichkeit, ihre Anliegen und Bedürfnisse auf Gemeindeebene zu formulieren, an Entscheidungen mitzuwirken und v.a. auf Entscheidungen, welche ihre Altersgruppe betrifft, direkt Einfluss zu nehmen. Das Gesetz hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten als zentrales Fundament etabliert, um junge Menschen aktiv in die Gestaltung ihrer Umgebung und ihrer Lebensräume einzubeziehen.

Im Rahmen einer Pressekonferenz zum Thema „20 Jahre Regionalgesetz – Jugendbeteiligung auf Gemeindeebene“ hob der SJR hervor, dass die Besonderheit dieses Gesetzes darin liegt, dass es eine Muss-Bestimmung darstellt und somit verpflichtend ist. In dieser Form ist es sowohl im deutschsprachigen Raum als auch in Italien einzigartig.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten hat das Regionalgesetz entscheidend dazu beigetragen, die Mitbestimmung junger Menschen in Südtirol zu stärken. Der SJR wird auch künftig die Gemeinden weiterhin begleiten und sich dafür einsetzen, dass Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung ihrer Umgebung teilnehmen können.



Was wir tun

Beratung und Information

Information, Aufklärung und Beratung sind für die gesunde Entwicklung und Sozialisierung eines jeden jungen Menschen notwendig. Dazu wollen wir mit unseren Angeboten einen Beitrag leisten. Im Rahmen der bereits bekannten Jugendberatung unter der Marke „Young+Direct“ bietet ein Fachteam aus Psychologen und Pädagoginnen des SJR jungen Menschen vertrauliche und kostenlose Beratung an. Egal, um welche Fragen, Probleme oder Zweifel es geht, die Jugendberater*innen haben stets ein offenes Ohr und helfen in Krisen und Notsituationen schnell und unbürokratisch weiter. Darüber hinaus kommen der Vermittlung von Informationen und der Entwicklung von Informationskompetenz bei Jugendlichen, sowie der Beratung und Fortbildungen zu jugendrelevanten Themen für Erwachsene, die Kinder und Jugendliche im Entwicklungs- und Sozialisierungsprozess begleiten, eine stetig wachsende Bedeutung hinzu.



Young+Direct - die Jugendberatung des Südtiroler Jugendrings

Warum versteht mich niemand? Was passiert da gerade mit meinem Körper? Warum sind Beziehungen so kompliziert? Warum wechselt meine Stimmung so abrupt? Wieso streiten meine Eltern ständig? ... So gut wie alle Jugendlichen haben irgendwann mit einem Problem zu kämpfen, stecken mal in Schwierigkeiten oder haben plötzlich tausend Fragen und Zweifel im Kopf.

Manchmal kommen die Jugendlichen alleine damit klar, manchmal brauchen sie Unterstützung auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens. Sie wünschen sich Antworten auf ihre Fragen, wollen Lösungen für ihre schwierige Situation finden oder möchten einfach mal ihren Kummer loswerden.

Hier ist die Jugendberatungsstelle Young+Direct die genau richtige Adresse! **Ein Beratungsteam aus Psycholog*innen und Pädagog*innen ist für die Jugendlichen da**, hört ihnen zu und hilft ihnen weiter.

Nachdem jeder Mensch ein Individuum ist, trägt jede*r die ganz persönliche Lösung in sich. Das ist auch bei Jugendlichen so. Das Team unterstützt die Jugendlichen also dabei, ihre persönlichen Fähigkeiten und Stärken zu nutzen, neue Sichtweisen zu entdecken, Ungewohntes auszuprobieren

und ihren eigenen Weg aus einer schwierigen Situation oder Krise zu finden. Ein Problem kann immer auch als Chance und Möglichkeit gesehen werden, manches im Leben zu verbessern, zu wachsen und die eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

Das Beratungsangebot von **Young+Direct ist kostenlos**, die Jugendlichen können **anonym** bleiben und alles wird **vertraulich** behandelt. Derzeit haben Jugendliche sechs Möglichkeiten, den Kontakt zur Beratungsstelle aufzunehmen: das persönliche Gespräch, WhatsApp, das Jugendtelefon, E-Mail, Facebook und Skype.

Neben der Beratung ist Young+Direct **auch präventiv tätig und bietet verschiedene Workshops** für Schulklassen und Jugendgruppen an, aktuell zu „Freundschaft, Liebe, Sexualität“, „Ich im Web 2.0“ und „Mobbing-Cybermobbing“.



Diese Workshops bieten wir an:



Präsentation von Young+Direct

Ihr wollt mehr über unsere Beratungsstelle erfahren?
Wir kommen an eure Schule oder in eure Jugendgruppe und stellen unsere Einrichtung vor. Kostenlos! Sprecht mit euren Lehrpersonen oder Gruppenleiter*innen darüber.



Freundschaft, Liebe, Sexualität

In diesem Workshop haben die Schüler*innen die Möglichkeit, über alles rund um Freundschaft, Liebe, Sexualität zu sprechen, Erfahrungen und Fragen einzubringen und zu reflektieren. Die Jugendlichen werden sachlich informiert und zu einem bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Freundschaften, Beziehungen und ihrer Sexualität angeregt.



Ich im Web 2.0

In diesem Workshop sollen die Schüler*innen verstehen, welche Gefahren und Chancen das Internet - insbesondere das Web 2.0 - birgt. Ihnen soll bewusst werden, wie sie mit ihren Daten umgehen, welche Konsequenzen gewisse Handlungen im Internet haben können und wie sie sich vor Datenmissbrauch schützen können. So lernen sie einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Medium Internet und können die positiven Seiten für sich nutzen.



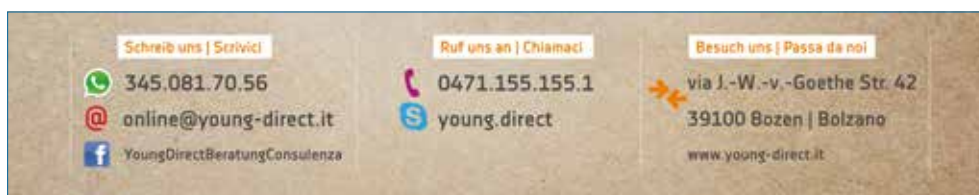
Mobbing - Cybermobbing

In diesem Workshop erhalten die Schüler*innen wichtige Informationen zum Thema Mobbing. Sie erfahren, wie solche Situationen im realen Leben oder im Internet entstehen können und welche Auswirkungen sie haben. Zudem sollen die Jugendlichen Möglichkeiten kennenlernen, wie sich Mobbing-Verhalten vorbeugen lässt und wie sie sich verhalten können, wenn sie Mobbing beobachten oder selbst davon betroffen sind - ob als Opfer, Mitläufer oder auch als Täter.

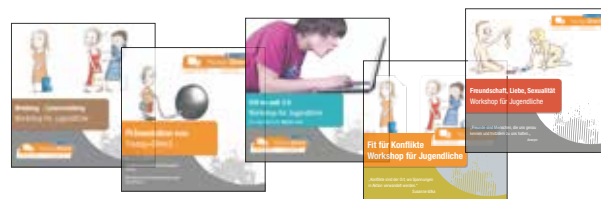


Kernaufgaben der Abteilung Beratung und Information im Jahr 2024

Die Kernaufgabe der SJR-Abteilung Beratung und Information stellte auch 2024 wieder die Beratung und Begleitung von Jugendlichen im Rahmen des Beratungsangebotes „Young+Direct“ dar. In zahlreichen Gesprächen - sowohl online wie auch offline - und auch schriftlich über digitale Kanäle wie E-Mail und WhatsApp wurden viele Jugendliche begleitet und unterstützt.



Des Weiteren war Young+Direct wieder viel unterwegs: In knapp 90 Workshops wurde im ganzen Land mit Grund-, Mittel- und Oberschüler*innen zu den verschiedensten Themen gearbeitet. Dabei ging es um die Themen „Liebe, Freundschaft und Sexualität“, aber auch Themen wie „Mobbing/Cybermobbing“, der „Umgang mit Sozialen Medien“ oder „persönliche Krisen/psychische Gesundheit“ wurden angefragt.



Zudem war Young+Direct auch mit Infoständen bei verschiedenen Events dabei. So z.B. beim Young Info Day in der Mittelschule Rosegger, wo den Schüler*innen lokale Vereine sowie unterschiedliche Beratungsangebote vorgestellt wurden, oder beim Projekt „Ich bin stark - Ich lebe legal und sicher“.



Neben der Tätigkeit der Jugendberatung war die Abteilung Beratung und Information vermehrt auch in der Erwachsenen- bzw. Elternbildung tätig. In der Vortragsreihe „Medienfitte Eltern“ konnte an vielen Abenden mit Eltern über den Umgang mit Sozialen Medien und den aus der Nutzung resultierenden Vor- und Nachteilen diskutiert werden.

Was wir tun

Dienstleistungen

Wir bieten als Dachorganisation unseren Mitgliedsverbänden Dienstleistungen an, die von Beratung (vgl. Seite 36) bis hin zum Materialverleih reichen.

Informationen zu Zeltlagerplätzen und Selbstversorgerhäusern

Wo es in Südtirol Zeltlagerplätze und Selbstversorgerhäuser gibt, kann einfach und übersichtlich auf der SJR-Homepage in Erfahrung gebracht werden.

Mehr unter www.jugendring.it/dienstleistungen/zeltlagerplaetze-selbstversorgerhaeuser

Verliehen werden:

Faltzelte

Der Südtiroler Jugendring hat vier größere Zelte (als Dach für Präsentationsstände), die über die Geschäftsstelle ausgeliehen werden können. Die Außenmaße der Zelte sind 3x3 bzw. 3x6m.



Pinnwände

Für die Moderation von Projekten, Klausuren und Sitzungen stellt der Südtiroler Jugendring Pinnwände zur Verfügung, die beim SJR ausgeliehen werden können.



Wanderausstellung gegen Ausgrenzung

Die mobile Ausstellung gegen Ausgrenzung wurde mit Jugendlichen partizipativ erarbeitet und kann kostenlos im Südtiroler Jugendring ausgeliehen werden. Die Wanderausstellung verdeutlicht, dass „wir für eine Gesellschaft sind, die nicht ausgrenzt“. Zusätzlich zur Ausstellung sind auch dreisprachige Broschüren zur Ausstellung erhältlich.



Was wir tun

Netzwerkarbeit

Die Kinder- und Jugendarbeit in Südtirol besteht neben den Kinder- und Jugendvereinen auch aus einem engmaschigen Netz vielfältiger freier Träger und Institutionen. Wir gehen daher in unserer täglichen Arbeit Kooperationen mit Vertreter*innen unterschiedlicher Einrichtungen auf Orts- und Landesebene ein.

Das Erreichen der gemeinsamen Ziele zum Wohle der Kinder und Jugendlichen steht stets im Mittelpunkt. Wir entsenden in die unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Kooperationstreffen dabei je nach Bedarf entweder Ehrenamtliche oder hauptamtliche Mitarbeiter*innen.

In folgenden Netzwerken und Arbeitsgruppen ist der SJR mit dabei:

Plattform Land

Die Plattform Land ist eine Südtiroler Allianz für lebendige ländliche Räume und intelligente Flächennutzung. Der Südtiroler Jugendring ist Mitglied dieser Interessensgemeinschaft, die vom Südtiroler Bauernbund und dem Gemeindenverband ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen der Vernetzungstreffen und Veranstaltungen der Plattform Land beteiligt sich der SJR im Interesse der Kinder und Jugendlichen an der Diskussion und Arbeit zum Erhalt der Lebensqualität in der Peripherie, welche Lebens-, Wirtschafts-, Arbeits- und Erholungsraum für über die Hälfte der Südtiroler*innen ist.

PIC (PraxisInterCultura)

Die PIC-group ist eine sprachgruppenübergreifende Arbeitsgruppe aus Vertreter*innen von Einrichtungen der Jugendarbeit in Südtirol, die sich zum Thema „interkulturelle Jugendarbeit“ austauscht.

Arbeitskreis Fortbildung im Jugendhaus Kassianeum

Die Kinder- und Jugendarbeit setzt auf Weiterbildung der hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen. Dazu erstellt das Jugendhaus Kassianeum (JUKAS) jedes Jahr ein Bildungsprogramm – in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Fortbildung (AKF). Erhoben wird im AKF vor allem der Fortbildungsbedarf der Südtiroler Kinder- und Jugendarbeit. In diesem Arbeitskreis ist auch der SJR vertreten.

Netzwerk Gewalt und Gewaltprävention

Das Netzwerk setzt sich aus Trägern der Bildungs-, Beratungs-, Jugend- und Sozialarbeit zusammen. Ziel des Netzwerkes ist es, die Zusammenarbeit unter den Einrichtungen zu verstärken, bestehende Angebote auszubauen, die Bevölkerung für das Thema „Gewalt“ zu sensibilisieren sowie Strategien der Gewaltprävention weiter zu entwickeln.

Netzwerk Suizidprävention

Das Netzwerk Suizidprävention, 2017 gegründet, setzt sich aus mehr als 20 verschiedenen gemeinnützigen Organisationen und öffentlichen Einrichtungen zusammen. Koordiniert wird das Netzwerk von der Caritas, der EAAD-EOS Genossenschaft, von Vertreter*innen der psychiatrischen und psychologischen Dienste und weiteren. Auch 2024 wurden bereits eine Vielzahl von seelischen Erste-Hilfe-Kursen und Vorträgen abgehalten. Dabei geht es in erster Linie darum, Interessierte aus der Bevölkerung sowie spezielle Berufsgruppen für psychische Notfälle zu sensibilisieren und die Kompetenzen im Umgang mit solchen Akutsituationen zu stärken.

Netzwerk Eltern Medienfit

Medien sind mittlerweile ein fester Bestandteil unseres Alltags. Auch Kinder wachsen heute in einer vielfältigen Medienwelt auf und kommen immer früher mit dieser in Berührung. Dabei brauchen sie Begleitung und vertrauensvolle Ansprechpersonen. Eltern fällt es oft schwer, mit den rasanten Veränderungen Schritt zu halten und sie fühlen sich mit den digitalen Welten überfordert. Als Abteilung „Beratung und Information“ des SJR haben auch wir 2024 Fortbildungsabende für Eltern in verschiedener Gemeinden und Schulen bzw. Einrichtungen abgehalten.

Fachbeirat zur Prävention sexueller Gewalt in der Kirche

Der Fachbeirat besteht aus sechs diözesanen und sechs externen Mitgliedern (Michael Reiner vertritt den SJR). Der Fachbeirat bespricht anstehende Themen und Probleme und unterstützt die Fachstelle für Prävention von sexueller Gewalt der Diözese bei der Durchführung ihrer Aufgaben. Diese betreffen beispielsweise die Ausarbeitung und Umsetzung einer jährlichen Fachtagung sowie auch konkret das Thema „Aufarbeitung“. Der Fachbeirat trifft sich in der Regel 6-8 mal pro Jahr.

Wir danken

unseren Unterstützern



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

PROVINCIA AUTONOMA DE BULSAN - SÜDTIROL



den Gemeinden



Bozen



Marling

den Spendern

STIFTUNG
"Hell Berta und Trude"



Autostrada del Brennero SpA
Brennerautobahn AG

5 ‰
für die Anliegen
der Kinder und Jugendlichen
in Südtirol

5 ‰
per i bisogni e le necessità
dei giovani
in Alto Adige

80017320211
Danke

Südtiroler Jugendring
Young Direct